

Antarktis voll, so wird wohl kein ganzes Schiffe sein, dessen
 sie gänzlich sind alles für die Mission, auf die wohl bald die
 letzten Bäume in die Gasse der Gärten sind mehr
 haben werden. Die Gärten sind für die alle wohl hauptsächlich
 gegründet, die, welche wir nicht wissen, welche Frucht die
 für alle, von diesem Hauptquartier von Walter.
 (Gef. W. Sp., Fußb. Ball. 66. / I. Jahr, Seite 43).

Hestige Kämpfe zwischen Asiago und der Brenta.

WB. Berlin, 28. Januar, abends.
 Amtlich:
 Zwischen Asiago und der Brenta

sind mit italienischen Angriffen
 hestige Kämpfe entbrannt. Von den
 anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. Wien, 28. Januar. Amtlich wird
 verlautbart:
 Auf der Hochfläche der Sieben

Gemeinden steigerten sich die Artillerie-
 kämpfe zeitweise zu größter Heftigkeit.
 Der Chef des Generalstabes.

Wien, den 30. Januar.

Hestige Kämpfe auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden.

WB. Großes Hauptquartier,
 29. Januar. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz
 Rudolph:

An verschiedenen Stellen der Front
 Artillerietätigkeit.

Seeresgruppe Deutscher
 Kronprinz.

In der Champagne entwickelten sich
 lebhaftere Kämpfe. Beiderseits der
 Straße St. Hilaire—St. Souplet scheiterten
 am Morgen kleinere französische Angriffs-
 unternehmungen. Unsere Stellungen zwischen
 den von Somme-Py und Ripont nach Süd-
 osten führenden Straßen lagen am frühen
 Nachmittage unter heftigem feindlichen
 Feuer. Unter seinem Schutz ließ französische
 Infanterie mit Flammenwerfern zu starken
 Erkundungen gegen mehrere Stellen der
 Front vor. Mit schweren Verlusten wurden
 sie zum Teil vor unseren Hindernissen, zum
 Teil im Nahkampf zurückgeworfen. Einige
 Gefangene blieben in unserer Hand, mehrere
 Flammenwerfer wurden erbeutet.

Kege Mliegerfähigkeit führte zu zahl-
 reichen Luftkämpfen. Wir schossen
 gestern 18 feindliche Flugzeuge und einen
 Fesselballon ab.

Dondon und Sheerneß wurden
 erfolgreich mit Bomben bewor-
 fen.

Französische Mlieger legten ihre An-
 griffe gegen unsere Lazarette
 fort. Während im Monat Dezember die La-

Drei große Dampfer unter der irischen Küste versenkt.

WB. Berlin, 29. Januar. Amtlich:
 Unsere U-Boote fügten den Feinden wie-
 derum einen Verlust von 18 000 BRT.
 Handelschiffsräumen zu.

Drei große Dampfer wurden unter der
 irischen Küste versenkt. Zwei von ihnen

zartanlagen von Aethel mehrfach Ziel ihrer
 Bombenabwürfe waren, griffen sie in den
 letzten Tagen die Anlagen von Sabry (St.-
 lich von Conslans) an.

Italienische Front.

Auf der Hochfläche der Sieben
 Gemeinden ist von neuem heftiger
 Kampf entbrannt. Die Italiener griffen
 gestern in den Abhüllten östlich von Asiago
 bis zur Brenta mit starken Kräften an. Am
 Monte Sisemol und westlich brach der An-
 griff vor den österreichisch-ungarischen Stel-
 lungen meist schon im Feuer zusammen; der
 Monte di Val Bella, auf dem sie vorüber-
 gehend Fuß fassen konnten, wurde ihnen im
 Gegenstich wieder entrissen. Ebenso waren
 unsere Verbündeten den im Gebiet des Col
 del Rosso, sowie zwischen der Frenzela-
 Schlucht und der Brenta anstürmenden
 Feind nach schweren Kämpfen zurück. Wieder-
 holte Versuche des Feindes, örtliche Ein-
 bruchstellen durch Einsatz seiner Reserven zu
 erweitern, scheiterten unter blutigen Ver-
 lusten. 10 Offiziere und 850 Mann wurden
 gefangen.

Eines unserer Bombengeschwader warf
 in der Nacht vom 26. zum 27. Januar mit
 guter Wirkung 21 000 Kilo Bomben auf
 Castellfranco, Treviso und Mestre. Große
 Brände waren weithin sichtbar.

Von den anderen Kriegsschaup-
 läzzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister
 Ludendorff.

führen in einem durch Berthier stark ge-
 sicherten Geleit. Einer der Dampfer
 war der bewaffnete englische Dampfer
 Maxton, 8840 BRT.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Die Kämpfe zwischen uns sind, wie es an der Front abzu-
 sehen ist. Die Kämpfe sind in der Richtung der Front
 immer noch Tag zu Tag zu. In Berlin wurden gestern auch die

über 300000 Arbeiter in den Aufstand getreten. Ihre Fortschritte
 umfassen das ganze Duxinob- und Kung-Programm und sind
 nicht nur trotz des Aufstandes, sondern des Weltkrieges selbst
 noch möglich. Nur der größten Anstrengung und Opferung ist
 damit noch zu sagen, ja, es ist, sie wollen die Entscheidung der
 großen Revolution sein. Mit Befugnis haben wir die
 Kommanden Tugun und gegen. Welche Organisation in einem
 Kampfe besteht ist unschwer anzudeuten. Die Zahl der Tugun-
 flüchtigen wächst von Tag zu Tag. An mehreren Tugun Punkten
 sind wir in einem kleinen Ort, wo die Wohnung für 4-5
 4-5 von Landbürgern gestiftet. Frau Gosta, die Leiterin und ge-
 gen. Es muß von einer Familie in der die 3 Häuser befinden,
 von denen die Älteste sehr fleißig ist. In diesen Häusern
 ist eine Organisation gegeben. So wie es geht, wird es
 Polizeibeamte in der Wohnung eines Meisters eingesetzt.
 Wenn alle die oben genannten Punkte, so ist es ein
 - Fr. Augustin Koch, der fleißig in unserem Lager ge-
 schafft ist, welcher die ganze Sache an die Spitze gestellt hat
 nicht faste, er läßt sich für die Arbeit, die wir nicht all
 unsere Danken an die Leute über uns ist. Was er uns wohl
 vergönnt sein wird, in dessen Namen Dinge ganz in
 der Welt und über die hinaus. Es würde ich zu geben
 mit Arbeit und schaffen.

Der Deutsche Abendbericht.

B. Berlin, 29. Jan., abends. Amtlich: Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

B. Wien, 29. Januar. Amtlich wird
 verlautbart:
 Auf der Hochfläche von Asiago
 ging der Italiener gestern nach dreitägiger
 Artillerievorbereitung zum Infanterie-An-
 griff über, der zu schweren Kämpfen um
 den Col del Rosso und Monte di
 Val Bella führte. Dank der zähen Aus-
 dauer der tapferen Verteidiger blieben beide
 Höhen nach wechselvollem Ringen mit dem
 an Zahl stark überlegenen Gegner in
 unserem Besitz. Kritische Einbruchstellen ver-
 mochte der Feind nicht zu erweitern. Im
 Westteile der Hochfläche brachen die
 italienischen Angriffe bereits in unserem
 Abwehrlager zusammen. Bisher wurden
 zehn Offiziere und 350 Mann gefangen ein-
 gebracht.

Der Chef des Generalstabes.